

**18 Pfund  
zugenommen**



und diese 18 Pfd. gleichmäßig verteilt auf Gesicht, Arme, Brust, Hüften und Waden. Bedenken Sie, wie Ihre Figur durch diese Gewichtszunahme verschönert wird und um wieviel Sie sich dadurch begehrenswerter machen!

Durch die wohlschmeckenden „Eta Tragol-Bonbons“ (für Damen, Herren und Kinder von gleicher Wirkung), die nach der Mahlzeit genommen werden, läßt sich das Körpergewicht in einigen Wochen um 10—30 Pfund erhöhen. Die unschönen Knochenvorsprünge an Wangen und Schultern schwinden. Pfund für Pfund nehmen Sie zu, an allen Körperteilen zeigt sich Fettansatz. Unbehagen und Unlust weichen, und nach ein paar Wochen hat das bisher schwächliche Aussehen einer vollen, ebenmäßigen Erscheinung Platz gemacht. Zugleich schaffen Sie aber auch, indem Sie die roten Blutkörperchen vermehren, Nervenkraft und Blut. Schachtel 2.50 RM. gegen Nachnahme. Zu beziehen von der „Eta“-Chem.-techn. Fabrik, Berlin-Pankow 111, Borkumstr. 2

## Schwindende Kräfte



Zerrüttete Nerven machen müde, bringen nervöse Depressionszustände und vorzeitiges Schwinden der besten Kräfte. Dem berühmten Wissenschaftler

San.-Rat Dr. Magnus Hirschfeld ist es in jahrzehntelanger Forschung gelungen, ein Präparat herzustellen, das diese Störungen wirksam bekämpft. Nach praktischer jahre-

langer Erprobung wird dieses Präparat „Titus-Perlen“ jetzt der Öffentlichkeit übergeben. Titus-Perlen sind das erste wissenschaftliche Präparat mit garantiertem und standardisiertem Hormongehalt zur Wiedererlangung der besten Kräfte. Titus-Perlen werden hergestellt unter ständiger Kontrolle des wissenschaftlichen Instituts der Dr. Magnus Hirschfeld-Stiftung. Lassen Sie noch heute kostenlos die illustrierte 5-farbige wissenschaftliche Broschüre, die hochinteressante Einblicke in die Funktionen der menschlichen Organe gestattet, schicken. Zu haben in allen Apotheken. Versand durch die Friedrich-Wilhelmstädtische Apotheke, Berlin NW 256, Luisenstraße 19.

**Bestellschein:** Friedrich-Wilhelmstädtische Apotheke, Berlin NW 256, Luisenstraße 19. Senden Sie mir:

1 wissenschaftliche Broschüre kostenlos (verschl.). 1 Packung Titus-Perlen zu RM 9.80 per Nachnahme. 1 Probe für 80 Pf. (in Briefmarken beigefügt). (Nichtgewünschtes streichen.)

Name: .....

Ort u. Str.: .....

## Dem Entführer entronnen

(Fortsetzung von Seite 476)

Land mit braunen Menschen, wo immer Sonne ist. Immer Sonne. Noch heute, wenn mich eine Sehnsucht in die Weite befällt, tauchen dunkel die Bilder in mir auf, die die etwas fremd klingende Stimme des Mannes in mir hervorzauberte. Ich liebte die Sonne, ich lief ihr zu Hause nach in jedem Winkel unseres dunklen Hofes. Ich fühlte plötzlich, wie dunkel es bei uns war. Der Vater war tot, und die Mutter saß im dunklen Kleid immer in der Sofaecke. Man wagte in ihrer Nähe nie zu lachen.

Ich muß so in dem Banne der Erzählung gewesen sein, daß ich auf Elsens Mahnung, nach Hause zu gehen, nur sagte: „Ich gehe heut nicht nach Hause, ich will nichts essen.“ Und Else blieb auch.

„Ich fahre jetzt wieder weit fort mit so einem großen Schiff“, sagte der Mann. „Wollt ihr nicht mitkommen? Ihr braucht gar nicht mehr in die Schule zu gehen, und Schokolade gibt es alle Tage.“ Das war ja herrlich — wir waren hell begeistert und wollten natürlich mit. Der Fremde meinte es ja so gut mit uns.

„Ich kann aber erst nur dich mitnehmen“, sagte er dann zu mir. „Für beide reicht mein Geld nicht, die Reise ist sehr teuer.“

Wir machten lange Gesichter, nun war der Spaß auf einmal schon nicht mehr so groß. Ich war wohl ein klein wenig stolz, daß er mich vorzog, aber Else tat mir doch leid. Sie mußte immer zurückstehen; die anderen sagten, daß sie häßlich und langweilig sei.

„Ich muß aber doch mal zu Hause fragen, ob ich mitfahren darf“, meinte ich schließlich zögernd.

„Das geht nun nicht mehr“, sagte er und zog die Uhr. „Wenn wir diesen Zug nicht bekommen, fährt auch das Schiff schon fort. Wir wollen der Mutter schreiben, und Else holen wir, wenn wir Geld haben.“

Das leuchtete mir ein. Wenn wir noch warteten, würde sicher nichts aus der Reise. Die Mutter hätte gewiß noch lange Geschichten gemacht. Else konnte ja auch erzählen, wie nett der Onkel war, der mich mitgenommen hatte.

„Aber bis zum Bahnhof gehe ich noch mit“, sagte Else etwas schmollend.